Kino im Filmmuseum

Juni 2013

HELDEN-Kinderkino
Freies im Gesang
Bundeskongress der Kommunalen Kinos
Nippon Connection - Retrospektive Sogo Ishii
Klassiker und Raritäten

LECTURE & FILM
ROMA CITTÀ APERTA
→ Seite 31

INFORMATION &
TICKETRESERVIERUNG
→ Tel. 069 - 961 220 220

Impressum

Herausgeber:
Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Vorstand:
Claudia Dillmann,
Dr. Nikolaus Hensel

Direktorin:
Claudia Dillmann (V.i.S.d.P.)

Presse und Redaktion:
Frauke Haß (Ltg.), Caroline Goldstein,
Dennis Bellof

Texte:
Dennis Bellof, Natascha Gikas, Caroline
Goldstein, Winfried Günther, Frauke Haß,
Urs Spörri, Ulrike Stiefelmayer, Gary Vanisian

Gestaltung:
Optik — Jens Müller
www.optik-studios.de

Druck:
Fißler & Schröder – Die Produktionsagentur
63150 Heusenstamm

Anzeigen (Preise auf Anfrage):
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 069 - 961 220 222
E-Mail: presse@deutsches-filminstitut.de

Abbildungsverzeichnis:
Alle Abbildungen stammen aus
dem Bildarchiv des Deutschen
Filminstituts – DIF e.V., sofern
nicht anders verzeichnet.

Titelmotiv:
Aus dem Film
KIRIKU UND DIE ZAUBERIN (FR/BE 1998)

Filmprogramm

Aktuelles 4
HELDEN 5
HELDEN-Kinderkino 10
Freies im Gesang 14
Bundeskongress der Kommunalen Kinos 18
Nippon Connection - Retrospektive Sogo Ishii 20
Klassiker und Raritäten 25
LGBT Pride Month 26
Lecture & Film 27
Late Night Kultkino 32

Specials

Nippon Connection – 3D-Special 24
WORK HARD – PLAY HARD 33
Stummfilmmatinee 33
Was tut sich – im deutschen Film? 34
Kurzfilmspecial Marran Gosov 35

Service

Programmübersicht 36
Eintrittspreise/Anfahrt 40

Vorschau 42

HELDEN
FROM RUSSIA WITH LOVE
→ Seite 5

AKTUELLES

Unsere neue Sonderausstellung **„HELDEN – Eine Ausstellung für Kinder“** (27. Mai bis 29. September) eröffnet am Sonntag, 26. Mai, um 14 Uhr mit einem attraktiven Programm für die ganze Familie. Vier- bis Vierzehnjährige treffen im Museum auf Helden aus der ganzen Welt, darunter so bekannte wie Superman, Harry Potter und Pippi Langstrumpf, aber auch hierzulande weniger geläufige aus Indien, Japan und dem Nahen Osten. Sie alle sind in Ausschnitten aus Filmen, Fernsehsendungen und Computerspielen sowie auf Fotos oder Zeichnungen zu sehen. Sammler- und Originalfiguren sowie Kostüme ergänzen die Präsentation.

In Kooperation mit dem Literaturhaus organisieren wir am Freitag, 21. Juni, eine Lesung mit Frank Schmeißer zu seinen „Schurken“ und einen **Trickfilmworkshop** mit dessen Illustrator Jörg Mühle. Mit echten **Alltagshelden ins Gespräch** kommen können Kinder am Freitag, 28. Juni, wenn ein Artist, ein Feuerwehrmann und ein Notarzt aus einem Rettungshubschrauber-Team von ihrer Arbeit berichten und mit den Kindern darüber diskutieren, was einen Helden ausmacht. Nähere Informationen: helden.deutsches-filmmuseum.de

Im Juni erwartet Sie eine hochwertige Kino-Preview, wenn Regisseurin Pia Marais den deutschen Wettbewerbsbeitrag der diesjährigen Berlinale vorstellt, nämlich ihren hochgelobten Film LAYLA FOURIE. Marais ist in der Reihe **WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM?** zu Gast und spricht über ihre Karriere und aktuelle Entwicklungen im deutschen Film.

Der **9. Bundeskongress der kommunalen Kinos** gastiert am Wochenende 14. bis 16. Juni im Deutschen Filmmuseum. Unter dem Motto „Mit Blick zurück nach vorn“ ist auch für das Publikum ein Programm geplant, das von 3D-Vorstellungen über Daumenkinographie bis zu Vorträgen zur aktuellen Lage des Kinos und der europäischen Kulturlandschaft reicht. Mit MAN IN THE DARK ist ein echter 3D-Klassiker aus dem Jahre 1953 zu sehen.

Im Juni ist es auch wieder Zeit für **NIPPON CONNECTION** – das Filmfestival findet von Dienstag, 4., bis Sonntag, 9. Juni, zum 13. Mal in Frankfurt am Main statt. In unserem Kino zeigen wir begleitend eine Werkschau des japanischen Kultregisseurs Sogo Ishii. „Eccentric and explosive“ lautet der Titel der Retrospektive.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung in unserem Kino!

HELDEN – EINE AUSSTELLUNG FÜR KINDER

In der Filmreihe zur Ausstellung „HELDEN“ können die kleinen und großen Besucher ihre Lieblings-Filmhelden auf der großen Leinwand bewundern – von HULK über PIPPI LANGSTRUMPF bis HARRY POTTER. Bis in den Herbst hinein werden weitere hochwertige und oft action-reiche Filme voller prominenter und heimlicher Helden vorgeführt. Die Besucher können sich auf interessante Helden-Beispiele aus der Filmgeschichte freuen.

Eine Ausstellung von:

DEUTSCHE KINEMATHEK MUSEUM FÜR FILM UND FERNSEHEN

FROM RUSSIA WITH LOVE James Bond 007 – Liebesgrüße aus Moskau Großbritannien 1963. R: Terence Young. D: Sean Connery, Daniela Bianchi, Pedro Armendariz. 118 Min. DCP. OF

Der erfolgreichste Kinoheld der vergangenen 50 Jahre ist sicherlich James Bond – 2012 erschien der 23. Film der Serie. Am Anfang war Bond noch ein klassischer Geheimagent, der – meist auf sich allein gestellt – gegen finstere Organisationen gefährliche Abenteuer zu bestehen hatte, so auch in FROM RUSSIA WITH LOVE, dem zweiten Film der Serie. Hier trachtet die internationale Verbrecherorganisation „Spectre“ James Bond nach dem Leben. Zu den vielen Höhepunkten des Films gehören die Flucht Bonds mit der Agentin Tatiana im Orient-Express sowie eine Verfolgungsjagd mit Hubschrauber und Motorbooten.

Samstag, 01.06.
20:30 Uhr

Mittwoch, 05.06.
20:30 Uhr

BORN ON THE FOURTH OF JULY Geboren am 4. Juli
USA 1989. R: Oliver Stone
D: Tom Cruise, Willem Dafoe, Raymond J. Barry. 144 Min. 35mm. OF

Sonntag, 02.06.
20:30 Uhr

Dienstag, 04.06.
18:00 Uhr

BORN ON THE FOURTH OF JULY schildert den Weg des realen Vietnamkriegs-Veteranen Ron Kovic. Dieser stammt aus einer katholischen Arbeiterfamilie und hat die patriotischen Werte seines Milieus verinnerlicht. So meldet er sich zu den Marines, kämpft in Vietnam, wird verwundet und ist fortan querschnittgelähmt. Schließlich wird er zu einem Aktivisten der Antikriegsbewegung. Oliver Stone gelang mit diesem Film eine kraftvolle und realistische Studie über einen Kriegshelden, dessen eigentliche Bewährungsprobe erst anschließend im Zivilleben erfolgt.

HULK
USA 2003. R: Ang Lee
D: Eric Bana, Jennifer Connelly, Sam Elliott. 138 Min. 35mm. OF

Sonntag, 16.06.
20:00 Uhr

Freitag, 21.06.
18:00 Uhr

Bruce Banner ist in einem Forschungslabor für Biotechnologie beschäftigt und wird bei einem Unfall einer Überdosis Radioaktivität ausgesetzt; in der Folge verwandeln ihn seine unterdrückten traumatischen Kindheits-Erfahrungen erstmals in den Hulk, ein grünes Monster. Es kommt zu Konfrontationen mit seinem Vater und der Armee, die an ihm experimentieren will. HULK ist die auch visuell sehr überzeugende Verfilmung eines Marvel-Comics und gleichzeitig beeindruckende Studie eines Superhelden abseits des Mainstreams: eines Monsters mit sehr menschlichen Zügen, das sich in einem ödipalen Konflikt befindet.

HARRY POTTER AND THE CHAMBER OF SECRETS Harry Potter und die Kammer des Schreckens USA/GB 2002. R: Chris Columbus
D: Daniel Radcliffe, Rupert Grint, Emma Watson. 161 Min. 35mm. OF

Auch die zweite *Harry Potter*-Verfilmung handelt von den Erlebnissen Harry Potters und seiner Freunde Ron und Hermione an der Schule Hogwarts und hält sich, wie schon die erste, recht genau an die Vorlage. Diesmal müssen sie eine finstere Macht bekämpfen, die die Existenz der Schule bedroht. Unter anderem gibt es ein fliegendes Auto, versteinerte Schüler, sprechende Spinnen, einen Kampf mit einem Basilisken und ein weiteres Quidditch-Spiel zu sehen – und mittendrin einen Helden, der alle Abenteuer besteht und dabei doch ein ganz normaler Junge bleibt.

Donnerstag, 20.06.
20:30 Uhr

Sonntag, 30.06.
20:30 Uhr

PERRY RHODAN. UNSER MANN IM ALL
Deutschland 2011. R: André Schäfer
Dokumentarfilm. 94 Min. DCP

Samstag, 22.06.
20:30 Uhr

Samstag, 29.06.
20:30 Uhr

Die „Perry Rhodan"-Science-Fiction-Serie hat es seit 1961 auf mehr als 2600 Hefte gebracht und ist damit nicht nur das meistgelesene Werk der deutschen Nachkriegsliteratur, sondern auch die erfolgreichste SF-Serie der Welt – ein phänomenaler Erfolg, den die Initiatoren anfangs sicher nicht erwartet hätten. In der gleichen Zeit stieg Rhodan vom einfachen Astronauten zum unsterblichen Regenten der Liga Freier Terraner auf. Die Dokumentation beschäftigt sich sehr unterhaltsam mit dem Phänomen Perry Rhodan. Zu Wort kommen Autoren, Zeichner, Fans und Kritiker der Serie.

HELL IS FOR HEROES Die ins Gras beißen
USA 1962. R: Don Siegel
D: Steve McQueen, Bobby Darin. 90 Min. 35 mm. OF

Sonntag, 23.06.
20:30 Uhr

Freitag, 28.06.
18:00 Uhr

Im Herbst 1944 muss eine US-amerikanische Infanterieeinheit einen deutschen Angriff abwehren, indem sie vorgibt, stärker und größer zu sein, als es tatsächlich der Fall ist. Einer der amerikanischen Soldaten ist Reese, ein unangepasster Außenseiter, der wegen Trunkenheit degradiert wurde, aber besonderen Mut beweist. HELL IS FOR HEROES ist eine Studie darüber, dass Eigenschaften, die im Zivilleben als abnorm gelten, sich im Krieg als besonders funktional erweisen können. Heldentum, das zeigt sich hier, geht nicht notwendigerweise mit einem einwandfreien Lebensstil einher.

HEROES
PREMIUM BURGERS
100%
HOME MADE
BURGERS
Heroes Premium Burgers
Leibnizstraße 13 • 60316 Frankfurt/Main
tel.: 069/84773735
heroes-burgers.de • info@heroes-burgers.de

HELDEN KINDERKINO

Nicht nur die neue Sonderausstellung, sondern auch das Kinderkino nimmt die jungen Besucher mit auf eine Heldenreise rund um die Welt. Im Juni geht es im Kinosaal unter anderem zu Harry Potter nach Großbritannien und nach Westafrika zu dem kleinen mutigen Kiriku. Der Drittklässler Hodder rettet von Dänemark aus die Welt, und eine Dokumentation verfolgt den mutigen Weg von Adrian und seinem Traum vom Tanzen.

KIRIKU UND DIE ZAUBERIN
Frankreich/Belgien 1998. R: Michel Ocelot. 74 Min. 35 mm
DF. Animation. Empfohlen ab 8 Jahre

Freitag, 07.06.
14:30 Uhr

Sonntag, 09.06.
15:00 Uhr

Der wunderliche, aber gewitzte und pfeilschnelle Junge Kiriku lebt in einem kleinen westafrikanischen Dorf. Als er bemerkt, dass die Zauberin Karaba einen Fluch auf das Dorf gelegt und die einzige Quelle ausgetrocknet hat, handelt er so schnell wie möglich. Doch er muss aufpassen: Die Männer des Dorfes, die vor Kiriku versucht haben, Karaba zu besiegen, sind nicht zurückgekehrt. Auf der anderen Seite des verbotenen Berges lebt sein Großvater, der ihm wertvolle Tipps geben könnte. Der Weg dorthin ist jedoch gefahrvoll, und Kiriku muss eine Menge fantastischer Abenteuer bestehen.

HARRY POTTER UND DER STEIN DER WEISEN USA 2001
R: Chris Columbus. Romanvorlage: Joanne K. Rowling. D: D. Radcliffe, R. Grint, E. Watson. 142 Min. 35mm. DF. Empfohlen ab 8 Jahren

An seinem elften Geburtstag erfährt Harry Potter, dass seine verstorbenen Eltern Zauberer waren und auch er selbst magische Kräfte besitzt. Bisher lebte er bei der Familie seiner Tante, die ihn schlecht behandelt. Als er von Hogwarts aufgenommen wird, der Schule für Hexerei und Zauberei, taucht Harry in eine völlig andere Welt ein. Er lernt Quidditch, das auf fliegenden Besen in der Luft gespielt wird, und erfährt, dass er in der Zauberwelt eine Berühmtheit ist. Bald macht er sich zusammen mit seinen neuen Freunden Ron und Hermine daran, das Geheimnis um den Stein der Weisen aufzudecken.

Donnerstag, 13.06.
14:30 Uhr

Sonntag, 15.06.
15:00 Uhr

HODDER RETTET DIE WELT
Dänemark 2004. R: Henrik Ruben Genz. D: Frederik Christian Johansen, Lars Brygmann. 84 Min. 35mm. DF. Empfohlen ab 6 Jahren

Der neunjährige Hodder wächst ohne Mutter auf und ist in der Schule sehr unbeliebt. Als Sündenbock für alles fügt er sich geduldig in dieses Schicksal. Doch die Kraft der Fantasie hilft dem Außenseiter ein wenig über die Einsamkeit hinweg. Eines Nachts besucht ihn eine Fee und behauptet, dass Hodder auserwählt sei, die Welt zu retten. Aber wie soll ein Drittklässler das anstellen und wo soll er anfangen? Hodder beschließt, mit der kleinsten im Atlas zu findenden Insel zu beginnen. Ein Film über die Kraft der Träume und den Glauben an sich selbst.

Freitag 21.06.
14:30 Uhr

Sonntag 23.06.
15:00 Uhr

ADRIANS GROSSER TRAUM
Deutschland 2001-2010. R: Manuel Fenn. 74 Min. Digibeta
Dokumentation. Empfohlen ab 8 Jahren

Freitag, 28.06.
14:30 Uhr

Sonntag, 30.06.
15:00 Uhr

Seit seiner frühesten Kindheit will Adrian Ballettstar werden. Der Junge hat Talent und wird mit elf Jahren an der Staatlichen Ballettschule in Berlin aufgenommen. Obwohl die Ausbildung überaus hart ist, besteht er alle Prüfungen. Sein Vater, der als Baggerfahrer arbeitet, teilt die Leidenschaft seines Sohnes überhaupt nicht, doch trotzdem unterstützen ihn seine Eltern. Als Adrian einige Jahre später am Fuß operiert werden muss, droht seine Karriere zu scheitern. Mehr als acht Jahre lang verfolgt diese faszinierende Dokumentation das Erwachsenwerden Adrians und seine außergewöhnliche Entwicklung.

Die ganze Welt der bunten Helden

Superman TM & © 2013 DC Comics. All rights reserved.

Spider-Man TM & © 2013 Marvel & Sony.

Star Wars © 2013 Lucasfilm Ltd. All Rights Reserved.

Bart Simpson © 2013 Bongo Entertainment, Inc. The Simpsons TM & © Twentieth Century Fox Film Corporation. All Rights Reserved.

panini comics

T3
Terminal Entertainment
Grosse Eschenheimer Str. 41a / 60313 Frankfurt
Tel: 069 / 287569
Email: info@t3ffm.de
www.T3FFM.de

The English Theatre
Frankfurt

German Premiere

Good People

a play by Pulitzer Prize winner
David Lindsay-Abaire

playing from **10th May 2013**

tel (069) 242 316-20 www.english-theatre.de

In Kooperation mit
KulturRegion und Kulturfonds/ Gesamtprogramm Freies im Gesang, Mai bis Juli 2013

FREIES IM GESANG

Von Mai bis September beleuchtet die Veranstaltungsreihe „Freies im Gesang" die Freiheit aus den verschiedensten musikalischen Blickwinkeln. Kulturfonds und KulturRegion erinnern damit gemeinsam an das „erste deutsche Sängerfest" vor 175 Jahren in Frankfurt am Main. „Freies" bezeichnet dabei die verschiedenen Facetten von Freiheit. Die begleitende Filmreihe des Deutschen Filmmuseums zeigt in Spiel- und Dokumentarfilmen einige internationale Beispiele für den Zusammenhang von Gesang und Aufbruch.

SEARCHING FOR SUGAR MAN
Schweden/Großbritannien 2012. R: Malik Bendjelloul. Dokumentarfilm. 86 Min. DCP. OmU

Sonntag, 02.06.
18:00 Uhr

Dienstag, 04.06.
20:30 Uhr

Ende der 60er Jahre nahm der mexikanische Songwriter Sixto Rodriguez in Amerika zwei Platten auf, die jedoch beim Publikum durchfielen. Rodriguez schlug sich deshalb als Bauarbeiter durch. Gleichzeitig wurde seine Musik in Südafrika entdeckt und wurde unbemerkt vom Rest der Welt zum Symbol der Antiapartheidsbewegung. Die beiden Schallplatten verkauften sich millionenfach. Erst in den 1990er Jahren machen sich zwei Fans auf die Suche nach ihrem Idol und bringen Rodriguez auf Konzerttour nach Kapstadt. Eine unglaubliche und berührende Geschichte, die in diesem Jahr mit dem Dokumentarfilm-Oscar® ausgezeichnet wurde.

SA SOM I HIMMELEN Wie im Himmel
Schweden 2005. R: Kay Pollak. D: Michael Nyqvist, Frida Hallgren, Helen Sjöholm. 125 Min. 35mm. OmU

Der erfolgreiche schwedische Dirigent Daniel Dareus zieht sich nach einem schweren Herzinfarkt in sein Heimatdorf in Nordschweden zurück. Dort übernimmt er zunächst nur zögerlich die Leitung des Kirchenchors. Doch bald gelingt es ihm, die verkrusteten Beziehungen der Dorfbewohner durch die Kraft der Musik aufzubrechen. Durch seine einfühlsame Methode, sich auf jeden individuell einzulassen, schafft er es bei den Einzelnen, ein Selbstbewusstsein zu entwickeln. Gleichzeitig entfaltet er durch seine Arbeit auch eine mitreißende Gruppendynamik. Großes Gefühlskino vor der eindrucksvollen, kargen Landschaft.

Donnerstag, 06.06.
18:00 Uhr

Dienstag, 11.06.
20:30 Uhr

SOUND OF HEIMAT
Deutschland 2012. R: Arne Birkenstock, Jan Tengeler
Dokumentarfilm. 93 Min. 35mm

Wie klingt Deutschland? In dem musikalischen Roadmovie begibt sich der Saxophonist Hayden Chisholm auf die Spuren der deutschen Volksmusik – bei einer Reise quer durch Deutschland. Er entdeckt dabei eine erstaunliche musikalische Vielfalt, die sich in ihren unterschiedlichen Formen in einer weiten Spanne zwischen Tradition und Moderne bewegt und einiges über unsere Identität und Wurzeln verrät. Mit dabei sind u.a. die Kneipentruppe „Singender Holunder“ und die Bamberger Partyreihe „Antistadl“, die zum Mitmachen einladen und damit Vorbehalte gegenüber der Volksmusik widerlegen.

Donnerstag, 13.06.
18:00 Uhr

Sonntag, 16.06.
18:00 Uhr

DAS LIED DES LEBENS
Deutschland 2012. R: Irene Langemann. Dokumentarfilm
92 Min. 35mm

Dienstag, 18.06.
20:30 Uhr

Donnerstag, 20.06.
18:00 Uhr

Der Film begleitet den Komponisten Bernhard König bei zwei Langzeitprojekten, die sich alten Menschen und Musik widmen. Dabei sollen die Senioren zum einen wieder an die Musik und das Musizieren herangeführt werden, das sie lange vorher aufgegeben hatten. Zum anderen sollen sie lernen, verschüttete Erfahrungen und ihre persönlichen Lebensgeschichten in die Musik einzubringen und sie zu verarbeiten. Auf einfühlsame Art und Weise vermittelt König den Senioren, wie sie ihre Gefühle in der Musik umsetzen können, und entwickelt gemeinsam mit ihnen Musikstücke, die sowohl Universelles als auch Existenzielles vermitteln.

VIOLETA SE FUE A LOS CIELOS - VIOLETA PARRA
Chile/Argentinien/Brasilien 2011. R: Andrés Wood. D: Francesca Gavilán, Chrisián Quevedo, Thomas Durand. 110 Min. 35mm. OmU

Freitag, 21.06.
20:30 Uhr

Sonntag, 23.06.
18:00 Uhr

Ihr Lied „Gracias a la vida“ machte Violeta Parra unsterblich. Es wurde von Mercedes Sosa und Joan Baez gesungen und gilt als wichtigste Hymne der Bewegung „Nueva Canción Chilena“, die in den 1950er Jahren die traditionelle Volksmusik Chiles mit Gesellschaftskritik verknüpfte und ein wichtiger Teil der lateinamerikanischen Protestbewegung war. Das Biopic über die 1967 verstorbene Sängerin zeigt in Momentaufnahmen Stationen ihres Lebens: die ärmliche Kindheit, das Sammeln von Volksliedern in Dörfern und ihre ersten Erfolge auf Auslandstourneen.

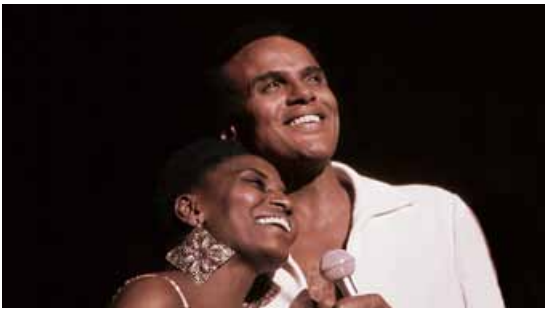
THE SINGING REVOLUTION
USA 2006. R: James Tusty, Maureen Castle Tusty
Dokumentarfilm. 94 Min. OmeU

Der gewaltlose Kampf Estlands und seiner Nachbarländer Lettland und Litauen für Unabhängigkeit und Freiheit von der sowjetischen Besatzung ging als „singende Revolution" in die Geschichte ein. Zwischen 1986 und 1991 trafen sich hunderttausende Menschen zu öffentlichen Gesangs-Massendemonstrationen. Mannigfaltige Interviews mit Anführern der damaligen, beachtenswert friedlichen estnischen Proteste, auf denen der Schwerpunkt dieser Dokumentation liegt, erzeugen in ihrer Gesamtheit ein spannendes Portrait der dramatischen Geburt einer kleinen und mittlerweile boomenden Ostsee-Nation.

Dienstag, 25.06.
20:30 Uhr

Donnerstag, 27.06.
18:00 Uhr

SING YOUR SONG
USA 2010. R: Susanne Rostock
Dokumentarfilm. 98 Min. 35mm. OmU



Susanne Rostock erzählt in einem sehr persönlichen Dokumentarfilm die facettenreiche Lebensgeschichte eines bemerkenswerten Künstlers und Aktivisten. Harry Belafonte kämpfte an der Seite von Martin Luther King Jr. für schwarze Bürgerrechte in den USA und mit Nelson Mandela gegen die Apartheid in Südafrika. Aufgewachsen in Harlem, gelang ihm der Aufstieg zum Calypso-Star. Seine Platten verkauften sich millionenfach, und er spielte erfolgreich in mehr als 40 Filmen mit. Selbst immer wieder mit Vorurteilen konfrontiert, setzt sich Belafonte bis heute für soziale Gerechtigkeit ein.

Freitag, 28.06.
20:30 Uhr

Sonntag, 30.06.
18:00 Uhr

MIT BLICK ZURÜCK NACH VORN

9. Bundeskongress der Kommunalen Kinos vom 14. bis 16. Juni 2013 im Kino des Deutschen Filmmuseums Frankfurt

Die Geschwindigkeit, mit der sich die Kinolandschaft verändert, erfordert eine permanente Neu-Justierung. Der Schlüssel, um neben den diversen parallelen Abspielformen von Bewegtbildern zu bestehen, ist die ständige Erfindung neuer Präsentationsformen mit Bekenntnis zum Kino-Format sowie die Stärkung des Kinos als sozialem Ort. Um die aktuellen Entwicklungen zu erörtern, tritt der 9. Bundeskongress der Kommunalen Kinos vom 14. bis 16. Juni im Kino des Deutschen Filmmuseums zusammen.

Zum inzwischen etablierten Nebeneinander von analoger und digitaler Projektionstechnik gehört auch die 3D-Projektionstechnik, deren Geschichte Stefan Drößler in einem Vortrag beleuchtet. Mit dem Programmpunkt Kulturelle Filmarbeit soll an die Anfänge der Kommunalen Kinobewegung angeknüpft und eine wichtige Neubestimmung vorgenommen werden. Eine kühne Variation des Daumenkinos bietet Volker Gerling. Female Comedies aus den 1920er Jahren mit Anita Garvin und Marion Byron führen zurück in die Geburtsstunde kommunaler Kinos. Sie werden stilsicher von Ulrich Rügner am Klavier begleitet.

Freitag, 14.06. · 20:30 Uhr
VOLKER GERLINGS DAUMENKINO
Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt
Volker Gerlings Daumenkino ist mittlerweile legendär: 3000 Kilometer ist er durch Deutschland gelaufen und porträtierte dabei allerhand Bekanntschaften, die er am Wegesrand machte. Gerling erzählt von den großen, kleinen, ernsten und skurrilen Zufallstreffen und bewegt dabei das Publikum mit seinen bewegten Protagonisten. Für sein Programm hat er eine Präsentationsform gefunden, mit der er sprichwörtlich im Handumdrehen Film und Fotografie so verbindet, dass dabei großes Kino en miniature entsteht – in Echtzeit auf die Leinwand projiziert.

Samstag, 15.06. · 14:30 Uhr
Filmmuseum München präsentiert **FEMALE COMEDIES AUS DEN 20ERN MIT ANITA GARVIN UND MARION BYRON**
Klavierbegleitung: Ulrich Rügner

Samstag, 15.06. · 16:00 Uhr
DIE GESCHICHTE DES 3D-FILMS
Vortrag: Stefan Drößler (Filmmuseum München)

MAN IN THE DARK
USA 1953. R: Lew Landers. D: Edmond O'Brien, Audrey Totter, Ted de Corsia. 70 Min. DCP 3D. OF

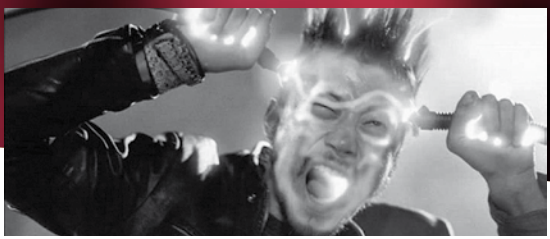
Samstag, 15.06.
20:00 Uhr

Der Noir-Film MAN IN THE DARK war der erste 3D-Film eines der großen Filmstudios, der Columbia Pictures. Ein wegen Diebstahls verurteilter Gefangener wird einer experimentellen Hirnoperation unterzogen, die seine kriminelle Energie beseitigen soll, jedoch zugleich auch sein Gedächtnis löscht – und damit auch die Erinnerungen an das Versteck der Beute. Er wird von seiner alten Gang gekidnappt, die versucht, die Wahrheit aus ihm heraus zu prügeln. Langsam kommen die Erinnerungen in Form bizarrer Träume wieder, und so macht er sich auf die Suche nach dem Raubgut, was in einer Verfolgungsjagd auf der Achterbahn kulminiert.

I MARRIED A WITCH Meine Frau, die Hexe
USA 1942. R. René Clair
D: Fredric March, Veronica Lake. 77 Min. 35mm. OmU

Samstag, 15.06.
22:00 Uhr

Während der Hexenverfolgung in Salem gegen Ende des 17. Jahrhunderts werden Jennifer und ihr Vater von dem Puritaner Jonathan Wooley verleumdet und daraufhin lebendig verbrannt. Vor ihrem Tode verflucht Jennifer ihn und seine Nachkommen dazu, stets die falschen Frauen zu heiraten. Im Jahre 1942 kehrt ihr Geist auf die Erde zurück und begegnet dem Politiker Wallace. Der Wooley-Nachfahre steht kurz vor der Heirat mit der ehrsüchtigen Estelle. In Gestalt einer jungen Frau will Jennifer nun ihre Rache an Wallace ausleben. Mit leichter Hand und der ihm stets eigenen Poetik schuf René Clair eine buchstäblich zauberhafte Komödie.



ECCENTRIC AND EXPLOSIVE!

The cinema of Sogo Ishii

Nippon Connection

Eine Retrospektive von Sogo Ishii zeigt Nippon Connection bei seiner 13. Ausgabe im Juni. Das Filmfestival (Donnerstag, 6., bis Sonntag, 9. Juni) ehrt damit den Pionier unter den japanischen Punk-Filmern der 1970er Jahre. Die Bedeutung Sogo Ishiis (geboren 1957) für das japanische Kino ist enorm. Statt sich, wie in Japan früher üblich, bei einem Filmstudio kontinuierlich hinaufzuarbeiten, war Ishii noch Student, als er 1978 zusammen mit Yukihiro Sawada seinen ersten Spielfilm für ein Studio drehen durfte. Sein Solo-Spielfilmdebut KURUIZAKI SANDA RODO sollte ursprünglich sein Hochschul-Abschlussfilm sein, wurde aber von Toei in die Kinos gebracht. Es war der Startschuss für eine Vielzahl junger Filmemacher, die nun versuchten, auf ihre eigene Weise die höheren Ligen zu erobern. Häufig wird Ishiis Karriere in zwei Perioden eingeteilt: die „Punk-Jahre“ und die „psychedelischen Jahre“. Angefangen mit GOJOE und ELECTRIC DRAGON 80.000 V hat Ishii in den vergangenen zehn Jahren verschiedene Genres ausprobiert. Sein kürzlich angenommener Projekt- und Künstlername Gakuryu („Bergdrache“) mag aber darauf hindeuten, dass für ihn nun abermals eine neue Schaffensperiode begonnen hat.

NIPPON RETRO

In Anwesenheit von Sogo Ishii

Freitag, 07.06.
18:00 Uhr

KOKO DAI PANIKKU Panic High School
Japan 1976. Regie: Sogo Ishii. 17 Min. Digibeta, OmeU

Sogo Ishiis erster Kurzfilm PANIC HIGH SCHOOL wurde auf 8mm gedreht und bietet bereits viel von der Wut, Energie und den sozialpolitischen Anliegen, durch die sich seine spätere Arbeiten auszeichnen. Ein Oberschüler dreht eines Tages durch und erscheint mit einem Gewehr bewaffnet in der Schule.

SHAFFURU Shuffle
Japan 1981, R: Sogo Ishii. 37 Min. 35mm. OmeU

In SHUFFLE, der ungestümen Adaption eines Manga von Katsuhiro Otomo (bekannt für AKIRA) wird das Erzählmuster des zornigen jungen Mannes weitergeführt.

SHIATSU OJA The master of shiatsu
Japan 1989. R: Sogo Ishii. 13 Min. 35mm. OmeU

THE MASTER OF SHIATSU markierte in einer von 1984 bis 1994 währenden kreativen Pause ein kurzes Comeback. Ishii selbst sagte dazu, der Film sei „aus therapeutischen Gründen“ entstanden.

KURUIZAKI SANDA RODO Crazy Thunder Road
Japan 1980. Regie: Sogo Ishii. D: Tatsuo Yamada, Masamitsu Ohike, Koji Nanjo, Nenji Kobayashi. 95 Min. 35mm. OmeU

In Anwesenheit von Sogo Ishii

Freitag, 07.06.
20:30 Uhr

Wohl einer der wichtigsten japanischen Filme der vergangenen 40 Jahre: eine rohe, direkte Saga, bevölkert von Bikern, Nationalisten, Rockern und Anarchisten. Das Ergebnis sorgte für seinen Rauswurf von der Uni und eine Menge Schulden, steht aber auch am Anfang seiner Karriere als professioneller Filmemacher. Der Film ist wie viele der Werke Ishiis ein Dokument seiner Zeit und ihrer Subkulturen. Takeshi Kitano wählte ihn zu einem der zehn besten Filme aller Zeiten.

HANBUN NINGEN 1/2 Mensch
Japan 1985, R: Sogo Ishii. 50 Min. 16mm, ohne Dialog

In Anwesenheit von Sogo Ishii

Freitag, 07.06.
22:45 Uhr

Nachdem die Musikgruppe *Einstürzende Neubauten* Sogo Ishiis Film CRAZY FAMILY auf einem Festival gesehen hatte, luden sie den Regisseur dazu ein, ihre Japan-Tour zu verfilmen. Die Philosophie der Band, dass jedes Geräusch auch Musik ist, gab dem Filmemacher die ideale Ebene, um seine wachsende Faszination für Metaphysik zu erkunden: Auf der Höhe des Atoms ist alles gleich.

AJIA NO GYAKUSHU The code name is Asia strikes back
Japan 1983-2006, Regie: Sogo Ishii. 30 Min. Digibeta. OmeU

Eine Rockband war die Quelle bei THE CODE NAME IS ASIA STRIKES BACK, der ursprünglich gedreht wurde, um die Live-Auftritte von The Bacillus Army zu untermalen, einer Punk-Gruppe mit Ishii als Sänger. Der Film gibt einen Einblick in die frühe Periode des japanischen Cyberpunks.

MIZU NO NAKA NO HACHIGATSU August in the water
Japan 1995. R: Sogo Ishii. D: Shinsuke Aoki, Rena Komine, Kou Machida, Masaaki Takarai. 117 Min. 16mm. OmU

In Anwesenheit von Sogo Ishii

Eintritt frei!

In Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln

JAPANFOUNDATION

Samstag, 08.06.
16:00 Uhr

Sogo Ishiis Begeisterung für Metaphysik erreichte in MIZU NO NAKA NO HACHIGATSU ihren Höhepunkt. Ein Film wie eine schöne Reise, schillernd und schwingend. Versteinerte Menschen, magische Pilze und ein Rockstar aus dem All sind nur einige der Bausteine dieses halluzinogenen Spektakels. In Sachen Geschwindigkeit und Stimmung weit entfernt von Ishiis Punk-Filmen des vorherigen Jahrzehnts, bietet dieser Film – in gleichen Teilen beruhigend wie verwirrend – dem Zuschauer ein ganz einzigartiges Vergnügen.

TOTSUGEKI! HAKATA GURENTAI
Charge! Hooligans of Hakata
Japan 1978. Regie: Sogo Ishii. 75 Min. Digibeta. OmeU

In Anwesenheit von Sogo Ishii

Samstag, 08.06.
18:00 Uhr

Wer Sogo Ishii nur für seine „Punk-Filme“ kennt, wird von dieser Ode an die Yakuza-Filme der 1970er Jahre im Stil eines Kinji Fukusaku überrascht sein. Der Film funktioniert wie eine gute Rockband: charismatische junge Schauspieler, energiegeladen, mit atemberaubendem Tempo und Rhythmus. TOTSUGEKI! HAKATA GURENTAI erhielt beim PIA Filmfestival, Japans Hochburg des unabhängigen Kinos, den Hauptpreis und machte Sogo Ishii damit über Nacht bekannt.

ELECTRIC DRAGON 80.000 V
Japan 2001. R: Sogo Ishii. D: Tadanobu Asano, Masatoshi Nagase
55 Min. Betacam SP. OmeU. Musik: Hiroyuki Onogawa

In Anwesenheit von Sogo Ishii

Vorfilm
KOKO DAI PANIKKU
von Sogo Ishii

Diese einstündige Orgie akustischer wie visueller Reizüberflutung ist die Rückkehr zu Ishiis Punkstil und eine außergewöhnliche Kinoerfahrung. ELECTRIC DRAGON 80.000 V zeigt uns atemberaubende Ausblicke über Tokios Dächer, um sogleich in die engen Gassen hinabzusteigen, wo Tadanobu Asano als Starkstrom-Reptilfahnder auf Masatoshi Nagase als Blitzableiter-Elektriker trifft. Der explosive Punk-Rock Soundtrack mit Industrial Noise macht diesen Film auch zu einem überwältigenden Hörereignis.

Samstag, 08.06.
20:30 Uhr

IKITERU MONO WA INAINOKA Isn't Anyone Alive?
Japan 2011, Regie: Sogo Ishii
113 Min. HDcam. OmeU

In Anwesenheit von Sogo Ishii

Auf einem Universitätscampus scheint das Leben in ruhigen, alltäglichen Bahnen zu verlaufen: Doch plötzlich lässt einer nach dem anderen sein Leben und der Weltuntergang scheint bevorzustehen. Ishii adaptiert hier das gleichnamige Theaterstück Shiro Maedas und kreiert einen Ensemblefilm, der absurden Humor geschickt mit philosophischen Fragen über das Individuum in der Gesellschaft sowie über Liebe, Leben und Tod verbindet. Das Resultat ist eine höchst amüsante Komödie über die Banalität menschlicher Existenz.

Sonntag, 09.06.
18:00 Uhr

GOJO REISENKI: GOJOE Gojoe
Japan 2000, R: Sogo Ishii. D: Tadanobu Asano, Masatoshi Nagase, Daisuke Ryu, Jun Kunimura. 115 Min. 35mm. OmeU

In Anwesenheit von Sogo Ishii

Sonntag, 09.06.
20:30 Uhr

In seinem ersten Historienfilm erfindet Ishii nicht nur dieses so ureigene, japanische Genre neu, sondern auch eine der meistgeliebten Legenden des Landes: In der stürmischen Schwertkampfgeschichte bekommt das alte Märchen vom Duell des adligen Schwertkämpfers Yoshitsune mit dem Kriegermönch Benkei auf der Gojo-Brücke von Kyoto epische Wucht. Die aufwändige, eigenwillige und beeindruckende Produktion ist ein offensichtlicher Vorgänger von Takashi Miikes späterem Samurai-Spektakel 13 ASSASINS.

NIPPON CONNECTION: 3D-SPECIAL

FURASSHUBAKKU MEMORIZU 3D Flashback Memories 3D
Japan 2012. R: Tetsuaki Matsue. D: Goma, Kosuke Tsuji, Kenta Tajika, Kyoichi Shiino. 72 Min. DCP 3D. OmeU

Deutschland-Premiere in Anwesenheit des Regisseurs

Donnerstag, 06.06.
20:15 Uhr

Der Didgeridoo-Spieler Goma, der nach einem Unfall sein Gedächtnis verloren hat, schafft es durch die Musik, Teile seiner Identität zu rekonstruieren. Die 3D-Doku sorgt für neue Seherfahrungen, die mit den treibenden musikalischen Rhythmen Hand in Hand gehen. Wie sich dabei Konzertaufnahmen, Privatvideos und Animationen virtuos räumlich auffächern, ist einzigartig. Tetsuaki MATSUE, 1977 geboren, wird als einer der erfolgreichsten Independent-Regisseure Japans gehandelt.

2 x OBERHAUSEN

Mit Oberhausen on Tour bringen die Kurzfilmtage seit 2003 herausragende Arbeiten aus ihrem Verleih und Archiv in die Kinos, jeweils zusammengestellt in abendfüllenden Programmen. Neben Preisträgern und Highlights aus den Wettbewerben der 58. Kurzfilmtage 2012 hat das Festival zwei politische Programme aus seinem Archiv vorbereitet.

RESISTANCE mit politischen Filmen aus den Jahren 1961 bis 2010, von Dan Drasins SUNDAY (1961) über Karpo Godinas legendären GRATINIRANI MOZAK PUPILIJE FERKEVERK (Gratiniertes Hirn von Pupilije Ferkeverk,1970) bis zu John Smiths experimentellem FLAG MOUNTAIN (2010).

SUNDAY
USA 1961. R: Dan Drasin. 18 Min. 35mm. OF

GRATINIRANI MOZAK PUPILIJE FERKEVERK
Gratinated Brain of Pupilija Ferkeverk
Jugoslawien 1970. R: Karpo Godina. 11 Min. 35mm. o.D.

DES MAJORETTES DANS L'ESPACE
Majorettes in Space
Frankreich 1996. R: David Fourier. 7 Min. 35mm.OmeU

SUKABITCH
Russland 2001. R: Igor Voloshin. 19 Min. 35mm. OmeU

FLAG MOUNTAIN
GB 2010. R: John Smith. 9 Min. 35mm. o.D.

Dienstag, 18.06.
18:00 Uhr

DDR REVISITED wirft einen Blick auf die Rolle der Künstler, Sportler und Intellektuellen in der DDR, von Marc Thümmlers Studie über den Fotografen Harald Hauswald, RADFAHRER (2008), bis zu Goldsteins Arbeit MARXISM TODAY (Prologue) über ehemalige Marxismus-Leninismus-Lehrer aus der DDR (2010).

RADFAHRER
Deutschland 2008. R: Marc Thümmler. 28 Min. DCP

DETEKTIVE
Deutschland 2006. R: Andreas Goldstein. 20 Min. DCP

BEIDE ARME NACH OBEN
Deutschland 2001. R: Marc Lutz. 3 Min. DCP
Eine Feier des Sportes. Musikvideo für „Gym-Nastix"

MARXISM TODAY
Deutschland 2010. R: Andreas Goldstein. 35 Min. DCP

Dienstag, 25.06.
18:00 Uhr

LGBT PRIDE MONTH

In Kooperation mit
U.S. Consulate
General, Frankfurt

Traditionell werden im Juni mit dem LGBT (Lesbian, Gay, Bisexual and Trans)-Pride-month Homosexuelle, Bisexuelle und Transsexuelle gewürdigt und gefeiert. In Zusammenarbeit mit den Organisatoren sowie dem US-Generalkonsulat Frankfurt präsentiert das Deutsche Filmmuseum zwei bunte, musikbeladene Szene-Filme.

PARIS IS BURNING Paris brennt
USA 1990 R: Jennie Livingston. Dokumentarfilm. 75 Min. 16mm. OmU

Mit Gästen

Dienstag, 11.06.
18:00 Uhr

PARIS IS BURNING ist mittlerweile ein Klassiker der Drag-Szene. Überwiegend in Nachtclubs und auf Tanzwettbewerben Ende der 1980er Jahre gedreht, zeigt er das „Golden Age" der New Yorker Drag-Balls ... Porträtiert werden homosexuelle Afro-Amerikaner und Latinos, die sich zu sogenannten „Houses"-Gruppen zusammengeschlossen und ihre eigenen Sprachen, Verhaltensweisen und Rituale ausgebildet haben. PARIS IS BURNING blickt hinter die Masken und Kostüme und legt Träume, Sehnsüchte und Wünsche der Transvestiten offen.

MARY LOU
Israel 2009. R: Eytan Fox. D: Ido Rosenberg, Alon Levi, Maya Dagan
151 Min. Blu-ray. OmU

Mit Einführung von Jeffrey Hill (Leiter der Presse- und Kulturabteilung des US-Generalkonsulats)

Mittwoch, 12.06.
20:00 Uhr

Als der hübsche 18-jährige Meir seine miefige Kleinstadt samt High-School-Dramen mit muskelbepackten Basketballspielern hinter sich lässt, beginnt das größte Abenteuer seines Lebens: An der Seite des heimlich in ihn verliebten Oris und dessen herrlich durchgeknallter Familie wird Meir zum Star des schillernden Nachtlebens von Tel Aviv und findet neben seiner großen Liebe auch sich selbst. Eytan Fox erzählt die Geschichte des Films mit viel Energie und einem ständigen Augenzwinkern, ohne dabei oberflächlich zu wirken.

LECTURE & FILM

JEAN-LUC GODARD: FILM DENKEN NACH DER GESCHICHTE DES KINOS

Mehr als jeder andere Regisseur ist Jean-Luc Godard Philosoph, genauer: ein Geschichtsphilosoph des Kinos. Mit seinen frühen Werken beginnt eine Film-Epoche, in der Regisseure über die Geschichte ihrer Kunst reflektieren und sie mit ihren Filmen bewusst aufgreifen und weiterspinnen. Godard hat überdies die Geschichte des Kinos filmisch dokumentiert, etwa in seinem großen Filmessay HISTOIRE(S) DU CINÉMA (1988-1998). Immer wieder hat Godard die Frage gestellt, was nach dem Kino kommt.

Die Lecture-Reihe nimmt das Werk Godards zum Anstoß und Ausgangspunkt für eine vielstimmige Reflexion über die Geschichte und die Zukunft des Kinos. Bis Juli 2013 kommen Regisseure, Filmwissenschaftler, Kunsthistoriker, Philosophen und Schriftsteller zu Wort, die jeweils einen Faden aus einem Film Godards aufgreifen und weiterentwickeln. Ergänzt wird die Reihe im Juni durch Werke, über die der Regisseur und Autor Kritiken in den Cahiers du Cinéma verfasst hat.

Eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt (Lehrstuhl für Neuere und Neueste Kunstgeschichte, Prof. Regine Prange & Lehrstuhl für Filmwissenschaft, Prof. Vinzenz Hediger).

LA CHINOISE, es ist komisch

Lecture von Prof. Rembert Hüser (Minneapolis)

Donnerstag, 13.06.
Lecture 20:15 Uhr

Es ist nicht so einfach, wenn der Ort der Utopie das Haus der Eltern in den Sommermonaten ist. Es ist kurz vor 1968. Es ist nicht China, weit weg, sondern Nanterre, hier. Es ist eine Experimentalanordnung mit fünf Studenten und zwei Gästen, die Theorie in Leben umsetzen wollen. Der Einsatz ist nichts weniger als wissenschaftliches, politisches, filmisches Arbeiten. Und die Liebe. Wo kommt die Energie für die Veränderung her? Wie kann man Leben drehen? Es ist kompliziert, banal, privat, repetitiv, fiktiv, theatralisch, witzig, unverständlich, dokumentarisch. Welche Bilder nehmen es mit einer Situation auf? Wie macht man Filme politisch? Wie kriegen wir neue Formen in unseren Alltag? Wichtig scheint zu sein, Unentscheidbarkeit aushalten zu können. Gemeinsam etwas eine Zeit lang eine Chance zu geben. „Das dient mir dazu, zu zeigen, verfechten zu können, daß da was Wahres dran ist, auch wenn es gleichzeitig etwas Lächerliches hat." (Godard, Einführung in eine wahre Geschichte des Kinos, S. 218). Das Medium ist „Film, der im Entstehen begriffen ist." Die Eltern kommen aus den Ferien zurück. Es ist lächerlich. Es ist was Wahres dran.

Rembert Hüser ist Professor für Filmwissenschaft und Germanistik an der University of Minnesota.

LA CHINOISE Die Chinesin
Frankreich 1967. R: Jean-Luc Godard. D: Anne Wiazemsky, Jean-Pierre Léaud, Juliet Berto. 93 Min. 35mm. OmU

Donnerstag, 13.06.
Filmbeginn
ca. 21:15 Uhr

In Jean-Luc Godards Filmexperiment über die 68er-Generation schließen sich fünf junge Menschen zu einer Kommune zusammen: der Schauspieler Guillaume, die Philosophie-Studentin Véronique, der Maler Kirilov, die Gelegenheitsprostituierte Yvonne und der Student Henri. Untermalt von Zwischentexten, Standfotos und Comic-Strips debattieren sie über Marx, Mao, Vietnam und den Sozialismus im Allgemeinen. Aus der politischen Theorie wird schließlich Ernst, als die Gruppe ein Attentat plant. LA CHINOISE gilt als lose Adaption und Parodie auf Fjodor Dostojewskis Roman „Die Dämonen".

Montage, My Beautiful Care: SAUVE LA VIE (QUI PEUT)

Lecture von Prof. Michael Witt (Roehampton/London)

In den frühen 1980er Jahren hielt Jean-Luc Godard eine Reihe von Vorträgen an der Rotterdamse Kunststichting (Rotterdamer Kunststiftung). Für diese Vortragsreihe bereitete er eine Sonderausgabe seines Films SAUVE QUI PEUT (LA VIE) vor, der er den Titel SAUVE LA VIE (QUI PEUT) gab. Dieser neue Film, der beim Filmfestival von Rotterdam 1981 gezeigt wurde, bestand aus Ausschnitten seines eigenen Films, die er mit einer Auswahl von Sequenzen aus den Filmen anderer Regisseure kombinierte, darunter Sergej Eisensteins GENERALLINIE und Andrzej Wajdas MANN AUS MARMOR. Michael Witts Vortrag nimmt SAUVE LA VIE (QUI PEUT) zum Ausgangspunkt einer Reflexion über Theorie und Praxis der Godard'schen Montage. Im Anschluss wird der Film zum ersten Mal seit 1981 öffentlich gezeigt.

Donnerstag, 27.06.
Lecture 20:15 Uhr

Michael Witt lehrt Filmwissenschaft an der University of Roehampton, London, wo er das Centre for Research in Film and Audiovisual Cultures leitet.

SAUVE LA VIE (QUI PEUT)
Schweiz/Frankreich 1981. R: Jean-Luc Godard. D: Isabelle Huppert, Jacques Dutronc, Nathalie Baye. 80 Min. Digital. OmeU

Die Vorlage SAUVE QUI PEUT (LA VIE) entstand nach einer fast zehn Jahre währenden Kinoabstinenz; Godard nannte ihn deshalb seinen „zweiten ersten Film". In diesem grotesk-ironischen Liebesreigen zeigt er das lose Beziehungsgeflecht zwischen Denise, ihrem Ex-Freund Paul und der Prostitutierten Isabelle. Die wilden und rätselhaften Bilder, die Godard mit einer Auswahl filmischer Sequenzen bedeutender Regisseure kombinierte, sind heute eine echte Rarität!

Donnerstag, 27.06.
Filmbeginn
ca. 21:15 Uhr

„Ich werde nicht gerne mit Picasso verglichen - Er malte zu viele Teller"
(Jean-Luc Godard)

LECTURE & FILM: JEAN-LUC GODARD

TO BE OR NOT TO BE Sein oder Nichtsein
USA 1942. R: Ernst Lubitsch
D: Carole Lombard, Jack Benny, Robert Stack. 98 Min. 35mm. DF

Samstag, 01.06.
18:00 Uhr

Mittwoch, 05.06.
18:00 Uhr

„Lang lebe die amerikanische Komödie!" Mit diesen Worten feierte Jean-Luc Godard das Werk Ernst Lubitschs und bezeichnete TO BE OR NOT TO BE als einen der zehn besten amerikanischen Tonfilme aller Zeiten. Darin muss sich die Warschauer Theaterwelt am Vorabend des Zweiten Weltkriegs dem Naziregime beugen. Als Zeichen des Widerstands gegen die Deutschen inszenieren die polnischen Schauspieler jedoch Shakespeares „Hamlet". Als sich die Situation zuspitzt, gehen sie als deutsche Soldaten kostümiert in den Untergrund und spielen der Gestapo die tollsten Streiche – bis sie sich in die Höhle des Löwen wagen müssen.

GERMANIA ANNO ZERO Deutschland im Jahre Null
Italien/Deutschland 1948. R: Roberto Rossellini. D: Edmund Meschke, Ernst Pittschau, Ingetraud Hinze. 73 Min. 35mm. Deutsche OF

Mittwoch, 12.06.
18:00 Uhr

Mittwoch, 19.06.
18:00 Uhr

Berlin, 1945: Die Familie des zwölfjährigen Edmund nagt in der zerbombten Stadt am Hungertuch. Der Vater ist schwer herzkrank, und Edmunds älterer Bruder, der als Soldat an der Front war, versteckt sich vor den Alliierten. So ist es der kleine Edmund, der nichts unversucht lässt, um der Familie etwas Essen zu besorgen. Godard zeigte GERMANIA ANNO ZERO 1978 bei einem Filmseminar zusammen mit DRACULA (1930) und Hitchcocks THE BIRDS (1963). „Berlin ist Draculas Grabmal", kommentierte Godard und befand, dass in Rossellinis teilweise mit Laiendarstellern gedrehtem Film das „Monster" im deutschen Volk trotz Hitlers Tod weiterlebte.

ROMA CITTÀ APERTA Rom, offene Stadt
Italien 1945. R: Roberto Rossellini. D: Aldo Fabrizi, Anna Magnani, Marcello Pagliero. 100 Min. Digital. OmU

Rom, 1944: Hunger und Angst beherrschen die Stadt, in der die SS jeden Widerstand gegen die Deutschen mit gnadenloser Härte verfolgt. Der Widerstandskämpfer Manfredi flüchtet sich in die Wohnung von Francesco und dessen schwangerer Freundin Pina. Das Paar will tags darauf heiraten. Doch dann wird Francesco verhaftet – und Pina macht voller Angst einen verhängnisvollen Fehler. Jean-Luc Godard: „Ich kenne keinen Film, der Tugenden wie Mut und Großherzigkeit besser abbildet als ROMA CITTÀ APERTA." Das Heyne-Filmlexikon bezeichnet den Film gar als das „Schlüsselwerk des Neorealismus".

Samstag, 22.06.
18:00 Uhr

Mittwoch, 26.06.
18:00 Uhr

TABU
USA 1931. R: F. W. Murnau. D: Matahi, Anne Chevalier, Bill Bambridge. 83 Min. 35mm. OF mit englischen Zwischentiteln

In Kooperation mit
F.W. Murnau
MURNAU STIFTUNG

Der letzte Film des Regisseurs F. W. Murnau: Auf einer Südseeinsel verliebt sich der Perlentaucher Matahi in ein schönes Mädchen namens Reri, die jedoch eines Tages von den Dorfältesten zur Frau der Stammesgötter bestimmt wird. Für andere Männer ist sie damit „tabu". Um ihre Liebe dennoch leben zu können, flüchten Matahi und Reri. Doch der Fluch der Götter scheint sie zu verfolgen. Jean-Luc Godard bewunderte stets die „Einfachheit und Reinheit" von TABU und stellte ihn wegen seiner „essentiell dokumentarischen Tendenz" auf eine Stufe mit den Meisterwerken Sergej Eisensteins.

Samstag, 29.06.
18:00 Uhr
Musikalische Begleitung:
Ulrich Rügner

Mittwoch, 03.07.
18:00 Uhr
Mit originaler Tonspur

TWO EVIL EYES
Italien 1990. R: George A. Romero, Dario Argento. D: Adrienne Barbeau, Ramy Zada, Harvey Keitel. 115 Min. 35mm. engl. OF

Samstag, 01.06.
22:30 Uhr

Samstag, 08.06.
22:30 Uhr

TWO EVIL EYES war ursprünglich als Verfilmung von vier Erzählungen Edgar Allan Poes geplant, für welche die Regisseure John Carpenter, Wes Craven, George A. Romero und Dario Argento jeweils eine Episode beisteuern sollten. Gedreht wurden aber nur zwei.

DIARY OF THE DEAD
USA 2007. R: George A. Romero
D: Michelle Morgan, Josh Close, Shawn Roberts. 95 Min. Blu-ray. OF

Freitag, 21.06.
22:30 Uhr

Samstag, 29.06.
22:30 Uhr

Unter allen Zombie-Filmen Romeros ist DIARY OF THE DEAD der einzige, der in Deutschland – außer auf dem Fantasy-Filmfestival – bisher nicht im Kino zu sehen war. In ihm geht es um einige Filmstudenten aus Pittsburgh, die gerade damit beschäftigt sind, einen Horrorfilm zu drehen, als sie von einer Welle von Gewalttaten hören.

IN THE MOUTH OF MADNESS Die Mächte des Wahnsinns
USA 1995. R: John Carpenter
D: Sam Neill, Jürgen Prochnow, Charlton Heston. 95 Min. 35mm. DF

Samstag, 22.06.
22:30 Uhr

Freitag, 28.06.
22:30 Uhr

„In the Mouth of Madness“ ist gleich dreifacher Werktitel: der eines neuen Romans, an dem ein erfolgreicher Horrorschriftsteller (im Film) gerade arbeitet, der des Films, der (im Film) nach diesem Buch gedreht wird, und schließlich auch der des Werks von John Carpenter der von alldem berichtet.

WORK HARD – PLAY HARD

WORK HARD – PLAY HARD
Deutschland 2011. R: Carmen Losmann
Dokumentarfilm. 90 Min. DCP

Im Anschluss: Bühnenstück: „Theater für Tarif" (14:30 Uhr)

DGB

In der Dokumentation WORK HARD – PLAY HARD beschreibt Carmen Losmann die „schönen neuen Arbeitswelten", bei denen alles anders ist, als wir es bisher gewohnt waren und vor allem effektiver in der Nutzung der Arbeitskraft abhängig Beschäftigter. Die raffinierten und ausgeklügelten Methoden, die heutzutage angewandt werden, um Motivation und Leistungsbereitschaft der Menschen zu optimieren und damit die größtmögliche Leistung aus den Arbeitnehmern herauszuholen, arbeitet Losmann auf beeindruckende Art und Weise heraus.

Samstag, 08.06.
Film:
13:00 Uhr

Aufführung:
14:30 Uhr

STUMMFILMMATINEE

ELD OMBORD Feuer an Bord
Schweden 1923. R: Victor Sjöström. D: Jenny Hasselqvist, Matheson Lang, Victor Sjöström. 105 Min. 35mm. OmeU

Eine junge Frau hat einst die Hand eines jungen Seemanns ausgeschlagen und stattdessen einen älteren Kapitän geheiratet. Nun lebt sie mit ihm an Bord seines Schiffes. Als sich ihr Ehemann überreden lässt, auf einer Fahrt Schmuggelware mitzunehmen, entpuppt sich der Steuermann der heiklen Fahrt als sein ehemaliger Rivale. So kann eine gefährliche Konfrontation nicht ausbleiben. In seinem letzten schwedischen Film, bevor er nach Hollywood ging, führte Victor Sjöström, neben Bergman der bedeutendste schwedische Regisseur, noch einmal seine ganze Klasse vor. Auffällig sind die psychologisch stimmigen Konflikte sowie die raffinierte visuelle Textur, die dem Film zugrunde liegt.

Sonntag, 23.06.
12:00 Uhr

Musikalische Begleitung:
Ulrich Rügner

WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM?

Das **epd Film**-Sonderheft zur Reihe ist im Museumsshop erhältlich.

epd Film Das Kino-Magazin

In der renommierten Reihe WAS TUT SICH – IM DEUTSCHEN FILM? präsentiert das Kino des Deutschen Filmmuseums einmal im Monat ein aktuelles Werk. Im Anschluss an die Vorführung sprechen Journalisten mit den Filmemachern über das deutsche Filmgeschehen. Im Juni präsentieren wir LAYLA FOURIE, der im Februar als deutscher Beitrag im Wettbewerb der Berlinale lief. Pia Marais erzählt eindrucksvoll und energisch vom südafrikanischen Leben. Ganz beiläufig entwickelt sich LAYLA FOURIE zu einer Politstory, die dem Zuschauer die Paranoia und das Misstrauen der dortigen Gesellschaft vorführt.

Über Pia Marais

Aufgewachsen in Südafrika, Schweden und Spanien, studierte Pia Marais zunächst Bildhauerei und Fotografie in London, Amsterdam und Düsseldorf. Später schrieb sie sich an der Deutschen Film-und Fernsehakademie in Berlin ein. 2007 legte Marais mit DIE UNERZOGENEN ihr Langfilmdebüt als Regisseurin vor. Ihr zweiter Spielfilm IM ALTER VON ELLEN wurde bei der Résidence du Festival de Cannes entwickelt und feierte seine Premiere 2010 im Wettbewerb des Festival del film Locarno.

LAYLA FOURIE
Deutschland/Südafrika/Frankreich/Niederlande 2013. R: Pia Marais
D: Rayna Campbell, August Diehl, Rapule Hendricks. 105 Min. DCP. OmU

▼

Vorfilm
FROM DAD TO SON
Deutschland 2012
R: Nils Knoblich
Animationsfilm
5 Min. DCP

Mittwoch, 26.06.
20:15 Uhr

Im Anschluss diskutiert Pia Marais mit Ulrich Sonnenschein (epd Film).

Die alleinerziehende Mutter Layla lebt mit ihrem Sohn im südafrikanischen Johannesburg und schlägt sich mit Gelegenheitsjobs durch. Tagsüber arbeitet sie für eine Sicherheitsfirma, die sich auf Lügendetektoren spezialisiert hat. Auf dem Weg zu ihrem neuen Arbeitsplatz geschieht etwas Schreckliches: Völlig übermüdet überfährt Layla einen Mann. In ihrer Verzweiflung schafft sie das Unfallopfer beiseite und verstrickt sich dadurch in einem Netz aus Lügen und Täuschungen. Als sie bei einem Lügendetektortest auf den attraktiven Pienaar (August Diehl) trifft, scheint sich für Layla alles zum Guten zu wenden...

MARRAN GOSOV

Unter dem Pseudonym Marran Gosov drehte der Filmemacher Tzvetan Marangosoff zwischen 1965 und 1975 allein 28 Kurzfilme und fünf Spielfilme. Er schuf damit ein umfassendes Filmwerk, das in seiner Kontinuität ein einzigartiges Zeitbild darstellt. Viele seiner Kurzfilme erhielten Prädikate der Filmbewertungsstelle Wiesbaden und Festival-Preise. 1960 setzte Gosov sich mit 27 Jahren von Sofia nach München ab. Schnell fand er Anschluss an die Schwabinger Bohème, wo ihn bald jeder kannte – und er jeden: Die Schamonis wollten seine Geschichte verfilmen. Regisseur Peter Fleischmann vermittelte ihm den ersten Kurzfilmauftrag. Gosov drehte einen Film nach dem anderen. Schrittweise zog er sich dann in den 70ern aus dem Kinogeschäft zurück und lebt seit Öffnung des Eisernen Vorhangs wieder in Bulgarien. Skurrile Experimentierfreude, der Hang zum Dokumentarischen, klug pointierte Alltagsgeschichten mit meist jungen Laien, eine humorvolle Leichtigkeit und sein osteuropäischer Blick machen die besondere Mischung und Qualität von Gosovs Kurzfilmen aus. Sie sind eng an ihn selbst und seine unmittelbare Umgebung gebunden. Man kann Marran Gosov der sogenannten »Münchner Gruppe« zurechnen, die sich lose um Klaus Lemke, Werner Enke, May Spils, Roger Fritz, Eckhart Schmidt, Rudolf Thome, Max Zihlmann und Martin Müller gebildet hatte. Sie saßen in den gleichen Kneipen, liebten das Kino und machten Filme. *(Bernhard Marsch)*

Mit Einführung von Filmemacher Bernhard Marsch

Mittowch, 19.06.
20:15 Uhr

... UND DANN BYE BYE
BRD 1965. R: Marran Gosov. 12 Min. 35mm

SABINE 18 BRD 1967. R: Marran Gosov. 12 Min. 35mm

KINO BRD 1968. R: Marran Gosov. 11 Min. 35mm

DER ALTE BRD 1968. R: Marran Gosov. 12 Min. 35mm

JUST HAPPENED BRD 1969. R: Marran Gosov. 10 Min. 35mm

DER LANGE MARSCH BRD 1970. R: Marran Gosov. 10 Min. 35mm

TANA BRD 1971. R: Marran Gosov. 8 Min. 35mm

SPIELEN IN DEUTSCHLAND
BRD 1975. R: Marran Gosov. 8 Min. 35mm

Im Kino **01.-15. Juni 2013**

		tagsüber	**18.00** Uhr
01	Sa		**TO BE OR NOT TO BE** → S. 30 Sein oder Nichtsein USA 1942 Ernst Lubitsch. 98 Min. DF
02	So	**WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER** DE 2009. Michael „Bully" Herbig. 85 Min **15:00 Uhr**	**SEARCHING FOR SUGAR MAN** → S. 14 SE/GB 2012. Malik Bendjelloul 86 Min. OmU
03	Mo	MONTAGS KEINE VORSTELLUNGEN	
04	Di		**BORN ON THE FOURTH OF JULY** → S. 6 Geboren am 4. Juli USA 1989. Oliver Stone. 144 Min. OF
05	Mi		**TO BE OR NOT TO BE** → S. 30 Sein oder Nichtsein USA 1942 Ernst Lubitsch. 98 Min. DF
06	Do		**SA SOM I HIMMELEN** → S. 15 Wie im Himmel SE 2005. Kay Pollak 125 Min. 118 Min. OmU
07	Fr	**KIRIKU UND DIE ZAUBERIN** → S. 10 FR/BE 1998. Michel Ocelot 74 Min. DF **14:30 Uhr**	**PANIC HIGH SCHOOL/SHUFFLE/ THE MASTER OF SHIATSU OJA** → S.20 JP 1976-1989. Sogo Ishii. 67 Min. OmeU
08	Sa	**WORK HARD - PLAY HARD** → S. 33 DE 2011. Carmen Losmann. 90 Min **13:00 Uhr Im Anschluss:** Bühnenstück **MIZU NO NAKA NO HACHIGATSU** → S. 22 JP 1995. Sogo Ishii. 117 Min. OmU **16:00 Uhr Zu Gast:** Sogo Ishii	**TOTSUGEKI! HAKATA GURENTAI** → S. 22 Charge! Hooligans of Hakata JP 1978. Sogo Ishii. 75 Min. OmeU **Zu Gast:** Sogo Ishii
09	So	**KIRIKU UND DIE ZAUBERIN** → S. 10 FR/BE 1998. Michel Ocelot 74 Min. DF **15:00 Uhr**	**IKITERU MONO WA INAINOKA** → S. 23 Isn't Anyone Alive? JP 2011. Sogo Ishii. 113 Min. OmeU
10	Mo	MONTAGS KEINE VORSTELLUNGEN	
11	Di		**PARIS IS BURNING** → S. 26 USA 1990. Jennie Livingston 75 Min. OmU
12	Mi		**GERMANIA ANNO ZERO** → S. 30 Deutschland im Jahre Null IT/DE 1948 Roberto Rossellini. 73 Min. dt. OF
13	Do	**HARRY POTTER UND DER STEIN DER WEISEN** → S. 11 USA 2001 Chris Columbus. 142 Min. DF. **14:30 Uhr**	**SOUND OF HEIMAT** → S. 15 DE 2012. Arne Birkenstock, Jan Tengeler 93 Min
14	Fr		BUNDESKONGRESS DER KOMMUNALEN KINOS
15	Sa	**FEMALE COMEDIES AUS DEN 20ERN** → S. 18 **Mit Klavierbegleitung 14:30 Uhr**	Vortrag Stefan Drössler: **DIE GESCHICHE DES 3D KINOS** → S. 18 **16:00 Uhr**

HELDEN · HELDEN-Kinderkino · Freies im Gesang · Nippon Connection

OmU Original mit dt. Untertiteln *DF* Dt. Fassung

20.30 Uhr	**22.30** Uhr	
FROM RUSSIA WITH LOVE → S. 5 James Bond 007 - Liebesgrüße aus Moskau GB 1963. Terence Young. 118 Min. OF	**TWO EVIL EYES** → S. 32 IT 1990 George A. Romero, Dario Argento 115 Min. engl. OF	Sa **01**
BORN ON THE FOURTH OF JULY → S. 6 Geboren am 4. Juli USA 1989. Oliver Stone. 144 Min. OF		So **02**
		Mo **03**
SEARCHING FOR SUGAR MAN → S. 14 SE/GB 2012. Malik Bendjelloul 86 Min. OmU		Di **04**
FROM RUSSIA WITH LOVE → S. 5 James Bond 007 - Liebesgrüße aus Moskau GB 1963. Terence Young. 118 Min. OF		Mi **05**
FURASSHUBAKKU MEMORIZU 3D → S. 24 Flashback Memories 3D JP 2012. T. Matsue. 72 Min. OmeU **20:15 Uhr**		Do **06**
KURUIZAKI SANDA RODO → S. 21 Crazy thunder road JP 1980. Sogo Ishii 95 Min. OmeU **Zu Gast:** Sogo Ishii	**HANBUN NINGEN/AJIA NO GYAKUSHU** → S. 21 JP 1983-2006 S. Ishii. 80 Min. Ohne Dialog **22:45 Uhr**	Fr **07**
ELECTRIC DRAGON 80.000 V → S. 23 JP 2001. Sogo Ishii. 55 Min. OmeU **Vorfilm:** PANIC HIGH SCHOOL	**TWO EVIL EYES** → S. 32 IT 1990 George A. Romero, Dario Argento 115 Min. engl. OF	Sa **08**
GOJOE → S. 24 Gojo reisenki: Gojoe JP 2000. Sogo Ishii 115 Min. OmeU **Zu Gast:** Sogo Ishii		So **09**
		Mo **10**
SA SOM I HIMMELEN → S. 15 Wie im Himmel SE 2005. Kay Pollak 125 Min. OmU 118 Min		Di **11**
MARY LOU → S. 26 IL 2009. Eytan Fox. 151 Min. OmU **20:00 Uhr**		Mi **12**
LA CHINOISE → S. 28 Die Chinesin FR 1967. Jean-Luc Godard. 93 Min. OmU **20:15 Uhr Lecture:** Rembert Hüser		Do **13**
VOLKER GERLINGS DAUMENKINO → S. 18 Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt		Fr **14**
MAN IN THE DARK → S.19 USA 1953. Lew Landers. 70 Min. OF **20:00 Uhr**	**I MARRIED A WITCH** → S. 19 Meine Frau, die Hexe USA 1942 René Clair. 77 Min. OmU **22:00 Uhr**	Sa **15**

Klassiker & Raritäten | Lecture & Film | Late Night Kultkino | Specials

OF Originalfassung *OmeU* Original mit engl. Untertiteln

Im Kino **16.-30. Juni 2013**

		tagsüber	**18.00** Uhr
16	So	**HARRY POTTER UND DER STEIN DER WEISEN** → S. 11 USA 2001 Chris Columbus. 142 Min. DF. **15:00 Uhr**	**SOUND OF HEIMAT** → S. 15 DE 2012. Arne Birkenstock, Jan Tengeler 93 Min
17	Mo	MONTAGS KEINE VORSTELLUNGEN	
18	Di		**OBERHAUSEN ON TOUR: RESISTANCE** → S. 25 Kurzfilmprogramm 1961-2010. 74 Min
19	Mi		**GERMANIA ANNO ZERO** → S. 30 **Deutschland im Jahre Null** IT/DE 1948 Roberto Rossellini. 73 Min. dt. OF
20	Do		**DAS LIED DES LEBENS** → S. 16 DE 2012. Irene Langemann 92 Min.
21	Fr	**HODDER RETTET DIE WELT** → S. 11 DK 2004. Henrik Ruben Genz 84 Min. DF **14:30 Uhr**	**HULK** → S. 6 USA 2003. Ang Lee 138 Min. OF
22	Sa		**ROMA CITTÀ APERTA** → S. 31 **Rom, offene Stadt** IT 1945 Roberto Rossellini. 100 Min. OmU
23	So	**ELD OMBORD** → S. 33 Feuer an Bord SE 1923. Victor Sjöström. 105 Min. OmeU **Mit Klavierbegleitung 12:00 Uhr** **HODDER RETTET DIE WELT** → S. 11 DK 2004. 84 Min. DF **15:00 Uhr**	**VIOLETA SE FUE A LOS CIELOS - VIOLETA PARRA** → S. 16 CL/AR/BR 2011. Andrés Wood 110 Min. OmU
24	Mo	MONTAGS KEINE VORSTELLUNGEN	
25	Di		**OBERHAUSEN ON TOUR: DDR REVISITED** → S. 25 Kurzfilmprogramm. 2008-2010. 87 Min
26	Mi		**ROMA CITTÀ APERTA** → S. 31 **Rom, offene Stadt** IT 1945 Roberto Rossellini. 100 Min. OmU
27	Do		**THE SINGING REVOLUTION** → S. 17 USA 2006. James Tusty, Maureen Castle Tusty. 94 Min. OmeU
28	Fr	**ADRIANS GROSSER TRAUM** → S. 12 DE 2001-2010. Manuel Fenn 74 Min. **14:30 Uhr**	**HELL IS FOR HEROES** → S. 8 **Die ins Gras beißen** USA 1962. Don Siegel. 90 Min. OF
29	Sa		**TABU** → S. 31 USA 1931. F. W. Murnau 83 Min. OF **Mit Klavierbegleitung**
30	So	**ADRIANS GROSSER TRAUM** → S. 12 DE 2001-2010. Manuel Fenn 74 Min. **15:00 Uhr**	**SING YOUR SONG** → S. 17 USA 2010. Susanne Rostock 98 Min. OmU

HELDEN | HELDEN-Kinderkino | Freies im Gesang | Nippon Connection

OmU Original mit dt. Untertiteln *DF* Dt. Fassung

20.30 Uhr	**22.30** Uhr	
HULK → S. 6 USA 2003. Ang Lee 138 Min. OF **20:00 Uhr**		So **16**
		Mo **17**
DAS LIED DES LEBENS → S.16 DE 2012. Irene Langemann 92 Min		Di **18**
... UND DANN BYE BYE U.A. → S. 35 8 Kurzfilme von Marran Gosov BRD 1965-1975. Marran Gosov. 83 Min		Mi **19**
HARRY POTTER AND THE CHAMBER OF SECRETS → S. 7 USA/GB 2002. C. Columbus. 161 Min. OF **20:30 Uhr**		Do **20**
VIOLETA SE FUE A LOS CIELOS - VIOLETA PARRA → S. 16 CL/AR/BR 2011. Andrés Wood. 110 Min. OmU	**DIARY OF THE DEAD** → S. 32 USA 2007. George A. Romero 95 Min. OF	Fr **21**
PERRY RHODAN – UNSER MANN IM ALL → S. 8 DE 2011. André Schäfer. 94 Min	**IN THE MOUTH OF MADNESS** → S. 32 Die Mächte des Wahnsinns USA 1995. John Carpenter. 95 Min. DF	Sa **22**
HELL IS FOR HEROES → S. 8 Die ins Gras beißen USA 1962. Don Siegel. 90 Min. OF		So **23**
		Mo **24**
THE SINGING REVOLUTION → S. 17 USA 2006. James Tusty, Maureen Castle Tusty. 94 Min. OmeU		Di **25**
LAYLA FOURIE → S. 34 DE/ZA/FR/NL 2013. Pia Marais. 105 Min **Im Anschluss:** Diskussion **Vorfilm:** FROM DAD TO SON **20:15 Uhr**		Mi **26**
SAUVE LA VIE (QUI PEUT) SE/FR 81. J.L. Godard. 80 Min. OmeU **21:15 Uhr** **Lecture:** Michael Witt **20:15 Uhr** → S. 29		Do **27**
SING YOUR SONG → S.17 USA 2010. Susanne Rostock. 98 Min. OmU	**IN THE MOUTH OF MADNESS** → S. 32 Die Mächte des Wahnsinns USA 1995. John Carpenter. 95 Min. DF	Fr **28**
PERRY RHODAN – UNSER MANN IM ALL → S. 8 DE 2011. André Schäfer. 94 Min	**DIARY OF THE DEAD** → S. 32 USA 2007. George A. Romero 95 Min. OF	Sa **29**
HARRY POTTER AND THE CHAMBER OF SECRETS → S. 7 USA/GB 2002. C. Columbus. 161 Min. OF **20:30 Uhr**		So **30**

Klassiker & Raritäten | Lecture & Film | Late Night Kultkino | Specials

OF Originalfassung *OmeU* Original mit engl. Untertiteln

Kino des Deutschen Filmmuseums
Schaumainkai 41 · 60596 Frankfurt am Main
Information & Ticketreservierung:
Tel.: 069 - 961 220 220

Kino

Eintrittspreise
Regulär: 7,- Euro
Ermäßigt (Schüler/Studenten): 5,- Euro, Schwerbehinderte: 3,50 Euro
Filme mit Gästen, Musikbegleitung, Lecture, 3D: 2,- Euro Zuschlag
Für Frankfurt-Pass-Inhaber ermäßigen sich die regulären Preise um die Hälfte.

Kinderkino
Für Kinder und begleitende Erwachsene: 3,50 Euro; 3D: 1,- Euro Zuschlag

Kinocard
Ermäßigter Eintritt zu allen Kinoveranstaltungen
Jahresbeitrag: 30,- Euro · ermäßigt: 20,- Euro
Ticket: je 4,- Euro · ermäßigt: 3,- Euro
Für Sonderveranstaltungen: 1,50 Euro Zuschlag

Freundeskreis

Freunde des Kinos
erhalten die Kinocard, Vorzugskarten bei besonderen Filmveranstaltungen und bekommen das aktuelle Programm sowie den wöchentlichen Newsletter zugeschickt.
Jahresbeitrag: 30,- Euro · unter 30-Jährige: 20,- Euro.

Freunde des Museums
erhalten freien Eintritt in alle Ausstellungen, Einladungen zu den Eröffnungen, den Newsletter und exklusive Informationen zu den Ausstellungen.
Jahresbeitrag: 65,- Euro · unter 30-Jährige: 55,- Euro.
Informationen: freunde@deutsches-filminstitut.de

Freunde von Kino und Museum erhalten **zusätzlich:**
Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen und zehn Prozent Ermäßigung auf Kataloge zu aktuellen Ausstellungen
Jahresbeitrag: 95,- Euro · unter 30-Jährige: 80,- Euro
Special für zwei Personen: 160,-Euro · unter 30-Jährige: 130,- Euro

Förderkreis
Die Mitglieder des Förderkreises genießen alle Vorteile, die die Freunde des Deutschen Filmmuseums auch haben. Bisher sind im Förderkreis rund 70 Persönlichkeiten engagiert, die die Vermittlung von Filmkultur im Haus am Schaumainkai besonders großzügig unterstützen. Kontakt: 069 - 961 220 226 oder ---foerderkreis@deutsches-filminstitut.de

Newsletter
Unser wöchentlicher Newsletter informiert per E-Mail mittwochs über Kino- und Ausstellungs-Programme.
Anmeldung unter http://newsletter.deutsches-filmmuseum.de

Programmheft
Das monatlich erscheinende Programmheft liegt aus im Deutschen Filmmuseum sowie an ausgewählten Orten in Frankfurt und der Region.

Kulturpartner des Deutschen Filminstituts

ŠKODA

Gegen Vorlage eines Škoda-Autoschlüssels erhält der Autobesitzer freien Eintritt in unsere Dauer- und Sonderausstellung.

deutsches
filmmuseum
filminstitut

Museum

Dauerausstellung
Di/Do-So 10:00 - 18:00 Uhr · Mi 10:00 - 20:00 Uhr · Mo geschlossen
Eintrittspreise: 5,- Euro · ermäßigt: 2,50 Euro
www.deutsches-filmmuseum.de

Sonderausstellung
HELDEN – Eine Ausstellung für Kinder
26. Mai bis 29. September 2013
Di 9:00 - 18:00 Uhr · Mi 9:00 - 20:00 Uhr · Do-So 10:00 - 18:00 Uhr
Eintrittspreise: 5,- Euro, ermäßigt: 4,- Euro · Schüler: 3,- Euro
Familientickets: ein Erwachsener, drei Kinder: 8,- Euro;
zwei Erwachsene, drei Kinder: 12,- Euro;
Kinder unter 6 Jahre und Geburtstagskinder haben freien Eintritt.
helden.deutsches-filmmuseum.de

Kombitickets
Dauerausstellung und Sonderausstellung: 10,- Euro · ermäßigt: 6,- Euro

Aktiv im Filmmuseum
Führungen für Privatpersonen und Unternehmen, Filmanalyse, Seminare,
Workshops und Kindergeburtstage nach Absprache

Informationen, Preise und Anmeldung unter:
museumspaedagogik@deutsches-filminstitut.de
Tel.: 069 - 961 220 223
http://deutsches-filminstitut.de/filmmuseum/museumspaedagogik/

Öffentliche, kostenfreie Führungen
(Anmeldung nicht erforderlich; die Teilnehmer bezahlen
lediglich den regulären Eintritt)
Dauerausstellung: jeden Sonntag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 1. Stock
Sonderausstellung: jeden Samstag, 15:00 Uhr, Treffpunkt: 3. Stock

Offenes Filmstudio am Wochenende
Samstags und sonntags von 14:00 - 18:00 Uhr
Kostenfreies Angebot, Anmeldung nicht erforderlich
Veranstaltungsort: 4. Stock

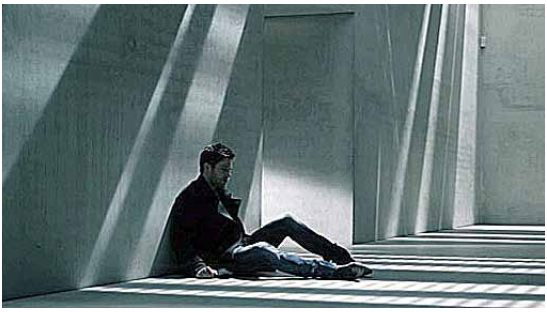
filmcafé
Das filmcafé ist bis zum Beginn der letzten Kinovorstellung geöffnet.
Flaschengetränke können mit ins Kino genommen werden.

Anfahrt
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln
U1, U2, U3, U8 (Schweizer Platz) · U4, U5 (Willy-Brandt-Platz)
Straßenbahn 15/16 (Schweizer-/Gartenstraße)
Buslinie 46 (Museumsuferlinie 46)

Mitglieder und Förderer

Stadt Frankfurt am Main · Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien · Hessen Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst · Wiesbaden · F.W. Murnau Stiftung · ARD Degeto · ZDF · taurusmedia Licence Service GmbH · SPIO · EOS

VORSCHAU JULI 2013



Donnerstag, 04.07.
20:15 Uhr

Helden aus Hessen

Auf einen Hessen-Schwerpunkt für Erwachsene anlässlich unserer neuen Sonderausstellung HELDEN dürfen sich die Kinofans aus der Region freuen. Am Donnerstag, 4. Juli, zeigt das Kino des Deutschen Filmmuseums mit ROBIN HOOD (DE 2013, R: Martin Schreier) einen Actionthriller im Bankenmilieu mit Frankfurter Kulisse von einem Regisseur aus Bad Homburg. Alex (Ken Duken), ein Sonderermittler der Polizei, ermittelt nach dem Zusammenbruch der EU gegen den DNB Bank-Vorstandsvorsitzenden Rainer van Kampen (Thomas Thieme), dessen Spekulationen Tausende von Kleinanlegern ins Unglück gestürzt haben. Als Alex' Schwester sich aus Verzweiflung das Leben nimmt, wird Alex zum zornigen Rebellen. Er raubt die Filialen der DNB aus und verteilt seine Beute unter den Armen. Als rebellischer Vorfilm ist HESSI JAMES (DE 2000, R: Johannes Weiland) zu sehen. Ein Animationsfilm aus dem Jahr 2000, der für den Studentenoscar nominiert war und das Zeug zum Hessen-Klassiker hat.

Andreas und Christian Kaminski
ACK2 – GRAFFITI & MORE | Kunden seit 2011

Unser Leben, unsere Meisterwerke, unsere Frankfurter Sparkasse

„Das Hobby zum Beruf machen – uns ist das gelungen. Mit Erfolg! Nicht zuletzt dank unserer Frankfurter Sparkasse, die auch für unorthodoxe Geschäftskonzepte offen ist."

Unsere Spezialisten in den GewerbekundenCentern unterstützen Sie bei der Realisierung.

Frankfurter Sparkasse 1822

deutsches
filmmuseum
filminstitut

Deutsches Filmmuseum
Deutsches Filminstitut
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

www.deutsches-filmmuseum.de